

Leseprobe

Ron Markus

As Time Goes By

©



**Österreichischer Bühnenverlag
Kaiser & Co. Ges.m.b.H.
Am Gestade 5/2
1010 Wien, Österreich
Tel: +43/1/535 52 22
Fax: +43/1/535 52 22 89
office@kaiserverlag.at
www.kaiserverlag.at**

Alle Rechte sind vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Das vorliegende Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Jede Art von Vervielfältigung (Kopieren, Herausschreiben, Scannen, etc.) ist ohne Einverständnis des Rechteinhabers untersagt. Alle Rechte zur öffentlichen Darbietung des Stückes oder Teile daraus, sowie die Rechte zur Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung und Aufzeichnung und Ausstrahlung sind vorbehalten. Das Aufführungsrecht ist weltweit ausschließlich zu erwerben bei:

©



**Österreichischer Bühnenverlag
Kaiser & Co. Ges.m.b.H.
Am Gestade 5/2
1010 Wien, Österreich
Tel: +43/1/535 52 22
Fax: +43/1/535 52 22 89
office@kaiserverlag.at
www.kaiserverlag.at**

Inhaltsangabe

Das Phänomen: Alzheimer-Patienten im Spätstadium leben in einer Nebelwelt, doch Musik aus ihrer Vergangenheit kann sie auf wundersame Weise wieder zum Leben erwecken und ihre Erinnerungen und Gefühle zurückbringen.*

Die Geschichte: HOTTE, Mitte 70, früher Entertainer und Lebemann, heute an Alzheimer erkrankt, lebt zurückgezogen in einem Berliner Altersheim. Seine Tochter JANA, Anfang 50 und Sängerin, will eigentlich nichts mehr mit ihm zu tun haben, schließlich hat er die Familie vor 40 Jahren im Stich gelassen – eine tiefe Wunde. Doch dann erfährt sie, dass ihr Vater 200.000 Euro Schwarzgeld versteckt hat. Allein, er hat vergessen, wo.

Jana, in finanziellen Nöten, versucht, ihrem Vater das Geheimnis seines Geldverstecks zu entlocken – sie singt ihm die Lieder seiner Vergangenheit vor. *La Paloma*, *Greensleeves*, *House Of The Rising Sun*, *As Time Goes By*. Hotte erwacht zu neuem Leben, Jana aber stürzt die intensive Begegnung in ein Wechselbad der Gefühle. Wird sie ihrem Vater verzeihen können?

Ein Theaterstück mit gemeinfreien populären Songs, Traditionals und Evergreens. Eine Hommage an unvergessliche Lieder und die Magie der Musik.

* Ein Ausschnitt aus der Erfolgsdokumentation ALIVE INSIDE demonstriert die verblüffende Wirkung von biographischer Musik. Suchwort YouTube: "A Mind roused by Music".

PERSONEN

JANA UHLKE, Anfang 50, Sängerin

HORST „HOTTE“ UHLKE, Mitte 70, Janas Vater

ALBRECHT ATTILA BUNTSCHUH, Mitte 70, Hottes bester Freund

CARLOS MÜLLER, Anfang 30, Janas Manager und Gitarrist

(**SERAFINA WITT**, Anfang 70, als tanzende Statistin)

(**OLEK JABLONSKI**, Anfang 70, als Keyboarder/Statist)

SPIELORTE

Janas Wohnzimmer

Aufenthaltsraum im Altersheim (mit einer Wartebank und Hottes Sessel)

I. Janas Wohnzimmer

1. Jana, Carlos, Keyboarder Olek

Janas abgerockte Berliner Altbauwohnung mit Second-Hand-Mobiliar

jetzt umfunktioniert zum Proberaum.

Gitarrist und Bandmanager Carlos trägt schulterlanges Wuschelhaar und Trainingsanzug. An seiner Seite: Olek, stoisch, mit Umhänge-Keyboard.

Sie spielen das Kinderlied ARAMSAMSAM.

Auftritt Jana (eine Generation älter als ihre Musiker). Mit feuerroter Koboldperücke.

JANA: ARAMSAMSAM, ARAMSAMSAM
GULI, GULI, GULI, GULI RAM SAM SAM (USW) ...

Jana macht schlecht gelaunt die für das Lied typische Handchoreographie und gibt schließlich ein Zeichen: Abbruch!

JANA: Stopp! Halt!

Carlos und Olek hören auf zu spielen. Irritierte Blicke.

JANA: Ertrag das nicht!

CARLOS: Alles okay?

JANA: Warum?

CARLOS: Warum was?

JANA: Warum mach ich mich zum Horst?

Sie zieht die Koboldperücke vom Kopf.

CARLOS: Muss ich wirklich noch mal? Motto-Kindergeburtstag. Koblode und Elfen. Was der Kunde will ...

JANA: Ich weiß, was der Kunde will. Was ist mit uns? Was WIR wollen?

CARLOS: Bisschen Kohle ist doch nicht schlecht.

JANA: Eben! Betonung auf „bisschen“ und „schlecht“.

CARLOS: Die haben halt nicht so wahnsinnig viel Geld.

JANA: Die haben ein Haus in Dahlem. Hast du ein Haus in Dahlem?
Hab ich ein Haus in Dahlem? Olek, hast du ein Haus in Dahlem?

Keine Antwort.

JANA: Wenn wir schon kriminell schlecht bezahlt werden, warum
dieses primitive Lied? Warum nicht Jana? Warum nicht meine
Hits?

Keyboarder Olek räuspert sich.

JANA: Was?

Erneutes Räuspern.

JANA: *(öffnet Räuspern nach)* Alter, red mal Klartext!

CARLOS: Was er glaub ich sagen will: Wenn du wirklich alle deine Hits
spielen willst ...

JANA: Ja?

CARLOS: ... solltest du deinen aller-, allergrößten spielen.

JANA: Welchen?

CARLOS: Die allseits beliebte Coverversion.

*Carlos singt den Casablanca-Evergreen AS TIME GOES BY (Frank Sinatra, Barbra Streisand,
Rod Stewart etc.). Olek begleitet.*

CARLOS: YOU MUST REMEMBER THIS
A KISS IS STILL A KISS A
SIGH IS JUST A SIGH ...

JANA: Nein!

Carlos und Olek brechen ab.

JANA: Sing ich nicht! Wisst ihr doch.

CARLOS: Aber ...

JANA: Und wenn mir Paul McCartney seine Tantiemen
vermacht.

CARLOS: Unwahrscheinlich.

JANA: Oder mir der Pabst ein Date mit Gott anbietet. Nein!
Lies meine Lippen: Dieses. Lied. Niemals!

CARLOS: Aber wenn wir Kohle machen wollen ...

JANA: Genau, Kohle! Und wessen Job ist das? (*zeigt auf Carlos*)
Manager! Mach dir Gedanken! Und sag nicht, die Lösung
heißt Aramsamsam.

CARLOS: Aber sie heißt Aramsamsam.

JANA: Carlos!

CARLOS: (*gibt auf*) Okay. Hier ist mein Safeword: Feierabend! (*zu
Olek*) Komm, wir hauen ab! (*zu Jana*) Wir sehen uns
morgen.

Carlos und Olek gehen ab.

2. Jana

Jana bleibt alleine zurück, nachdenklich, deprimiert. Sie starrt ins Publikum.

JANA: Wenn du 19 bist, hast du nur Mist in der Birne. Du denkst nicht
nach – und das ist das Problem. Du rennst ins Tonstudio und
nimmst irgendeinen Gassenhauer auf. *As Time Goes By*. Einfach
so. Inner halben Stunde – alles fertig. Und dann findet das
irgendjemand dufte. Und plötzlich ganz viele. Sie sagen, du bist
„hinreißend charmant“ und „ein Fräuleinwunder“. Und
plötzlich ist das ein Hit und du bist ein Star. Ganz Deutschland
feiert dich – und wartet auf dein nächstes Lied ... deinen
nächsten Hit!

*An einer Wand: Janas Hall of Fame. Ihre gerahmten Platten. Bunte Cover mit ihrem
Konterfei, typisch für die 1990er Jahre.*

JANA: Kennen Sie *Lumumba, Lumumba*? Jetzt sagen Sie: Lumumba –
so heißt ein Cocktail oder ein afrikanischer Freiheitskämpfer.
Oder der nächste Virus. Alles falsch! So hieß meine zweite
Single, 1990. Ja gut, ist ein bisschen untergegangen. Aber
Schwarz Rot Pink – daran können Sie sich erinnern.

Sie schaut ins Publikum, bekommt nicht die erhoffte Reaktion.

JANA *In der Zentrifuge. Auch nicht? War seiner Zeit voraus. Genauso
wie Disco Beat Dandy oder Helmut Kohl will tanzen. (resigniert)*
Die Fans wollten nicht mittanzen. Das Label hat mich gefeuert.

An ihrer Wand hängt ihre einzige Goldene Schallplatte: As Time Goes By.

JANA: Da! Mein erster Hit. *As Time Goes By*. Werde jetzt bestimmt nicht sagen: mein "einziger", weil in den letzten Monaten habe ich Songs geschrieben: bäm! Die besten seit 30 Jahren! Eine Musikerin spürt das. (*klopft auf ihr Herz*) Hier spürt sie es. Bräuchte nur das Kleingeld, um das Album aufzunehmen. 15 Tausend. Arrangeur, Tontechniker, Tonstudio, Presseagentur. 15 Riesen. Weniger geht nicht.

Sie startt jemanden im Publikum an.

JANA: Sie! Genau Sie! Haben Sie zufällig 15 Tausend Euro dabei? Nein? Stell Ihnen auch 'ne Quittung aus, können Sie von der Steuer absetzen. (*ans gesamte Publikum*) 15 Tausend und Jana Uhlke wäre zurück! (*plötzliche Idee*) Hab ja noch Karl im Haus!

Sie kramt in einem Schrank und findet eine Spardose in Form einer Karl-Marx-Büste.

JANA: Karl Marx. *Das Kapital*.

Lustvoll zertrümmert sie die Büste mit einem Hammer.

JANA: ARAMSAMSAM, ARAMSAMSAM
GULI, GULI, GULI, GULI RAM SAM SAM

Sie fischt einen zerknitterten Geldschein aus der zerstörten Büste. 20 Euro!

JANA: 14.980 Euro. Nur dieses eine Album. (*begeistert*) Ein einziger, kleiner Hit – und ich wär wieder da. Clubtour, Radio, Fernsehen, Fotostrecken, Interviews, von mir aus auch Homestorys und Paparazzi. Ich könnte einen Roman schreiben, und es wäre scheißegal, was drinsteht.

Ihre Fantasie beflügelt sie. Euphorisch pickt Jana Münzen aus den Scherben von Karl Marx und geht ab.

JANA: 14.976 Euro ... und 40 Cent! —
ARAFI ARAFI
GULI, GULI, GULI, GULI, GULI RAM SAM SAM

II. Altersheim

1. Jana, Carlos, Hotte

Jana folgt Carlos in den menschenleeren Aufenthaltsraum eines Altenheims. Carlos trägt seine Ukulele auf dem Rücken. (Hier und in allen folgenden Szenen).

JANA: Was ist das hier? Altersheim? *(ruft)* Hallo, ist hier jemand? Ich brauch einen Espresso!

Nichts passiert.

JANA: Schlechter Service.

CARLOS: Personalmangel.

Sie studiert einen Schaukasten mit Informationen.

JANA: Demenzstation?! Was sollen wir hier? Auftreten? Und ich sing *Fiesta Mexicana*. Hossa! Hossa! Hey, sag mal. Was tun wir hier?

CARLOS: Schau dir doch mal die Liste an.

Jana überfliegt eine Liste mit Namen.

JANA: Die Heimbewohner – ja und?

CARLOS: Lesen!

JANA: *(liest gelangweilt)* Manfred Lützow, Margarethe Emmerich, Josef Jeremias Passmann, Elfriede Hummel, Horst Uhlke, Dietmar... *(wie vom Blitz getroffen)* Horst Uhlke?!

CALROS: Aha!

JANA: Horst Uhlke, mein Erzeuger?

CARLOS: Danke schon.

Jana ist sprachlos.

JANA: Du schleppest mich hierher, damit ich meinen Erzeuger treffe?

CARLOS: Hab ein bisschen nachgeforscht. Dein Vater ...

JANA: Erzeuger! Mich verbindet mehr mit dem dicken Despoten in

Nordkorea als mit Horst Uhlke. Wir schreiben uns nicht, wir telefonieren nicht, wir sehen uns nicht. WIR existieren nicht im Plural.

CARLOS: Und jetzt gäbe es ein wunderbares Fenster der Gelegenheit, das du aufstoßen könntest.

JANA: Ich stoße gerne jedes Fenster auf, das zum Schotter führt.

CARLOS: Schotter?

JANA: Ja, Schotter, den du besorgen sollst.

CARLOS: Dann bin ich also nur dein Dienstleister? Was zahlst du mir denn für meinen Service?

JANA: Jetzt mach kein Theater!

CARLOS: Wenn's am Ende nur ums Geld geht, hätte ich auch den Schlüsseldienst von meinem Vater übernehmen können. Ich habe dir immer gesagt, ich sehe mich als Wegbereiter.

JANA: Ja, ja.

CARLOS: Ich will dir helfen, deinen kreativen Kern freizulegen. Denkst du nicht, ich merke, dass du total depri bist.

JANA: Hast du schon mal gesagt.

CARLOS: Schon seit Monaten!

JANA: Unsinn!

CARLOS: Wann hast du das letzte Mal gelacht?

JANA: Ich lache innerlich. Sehr viel. Sehr häufig.

CARLOS: Wann hast du dich das letzte Mal gefreut?

JANA: Du klingst wie ein Fernsehpastor.

CARLOS: Wann hast du das letzte Mal über einen Regenbogen gestaunt?

JANA: Nein, ich bin nicht depri!

CARLOS: Aber ich mach mir Sorgen. Du warst wirklich schon mal besser drauf.

JANA: Schau mich an: Ich bin Jana Uhlke! Alles, was ich brauche, sind 15 Tausend.

CARLOS: Du brauchst einen frischen Blick. Eine Begegnung mit deinem Vater.

JANA: Ich habe den Mann seit 40 Jahren nicht mehr gesehen!

CARLOS: Genau deshalb!

JANA: Weißt du eigentlich, wie anmaßend das ist?

CARLOS: Du musst die Schneekugel schütteln!

JANA: Was ich schütteln muss, bist du!

CARLOS: Denk immer an das Lied!

JANA: Welches?

Carlos stimmt mit seiner Ukulele ein bekanntes Kinderlied an:

CARLOS: FROH ZU SEIN BEDARF ES WENIG,
UND WER FROH IST, IST EIN KÖNIG!

JANA: Können wir gehen?

CARLOS: FROH ZU SEIN BEDARF ES WENIG,
UND WER FROH IST, IST EIN KÖNIG!

JANA: Wenn du nicht sofort aufhörst ...

CARLOS: Wenn du nicht sofort mitkommst ...

JANA: Niemals!

CARLOS: FROH ZU SEIN ...

JANA: Und tschüss!

Jana geht zum Ausgang.

CARLOS: Jana! Wenn du jetzt gehst, dann ...

Jana hält inne, dreht sich um.

JANA: Dann was?

CARLOS: Dann nichts. Schon okay. Ich dachte, es wäre 'ne gute Idee.

Wenn du nicht mal neugierig bist ... *Stille.*

Sie überlegt.

JANA: Okay, ganz kurzes Meet and Greet.

CARLOS: Gut!

Jana folgt Carlos.

JANA: Und danach lässt du mich für immer in Ruh mit dem Quatsch.
Das ist meine Bedingung.

CARLOS: Okay.

JANA: Sag: „Ich bin einverstanden.“

CARLOS: Ja.

JANA: „Ich bin einverstanden!“

CARLOS: Ich bin einverstanden.

2. Jana, Carlos, Hotte

Jana und Carlos erreichen einen OHRENSESSEL. Darin sitzt ...

Hotte (Horst Uhlke). Er kämmt sich sein schlohweißes Haar und lächelt sie neugierig an.

CARLOS: Die Schwester hat mir gesagt, hier ist sein Lieblingsplätzchen.
Ist er das?

JANA. Denk schon. Horst Uhlke? (*überwältigt*) Papa?

CARLOS: (*übergibt Pralinschachtel*) Hallo Herr Uhlke, schauen Sie mal,
wir haben Ihnen was mitgebracht.

Hotte nimmt schweigend die Pralinen entgegen, lächelt die Besucher mit leerem Blick an.

CARLOS: Horst Ulke, können Sie uns hören?

Immer noch keine echte Reaktion.

JANA: Hallo? ... HALLO?!

CARLOS: Jetzt schrei ihn nicht an!

JANA: Er reagiert überhaupt nicht.

Hotte lächelt beseelt, versunken in seine eigene Welt.

Jana hat einen kurzen, emotionalen Ausbruch.

JANA: Oh Mann, Gemüse!

CARLOS: Was?

JANA: *(zeigt auf Hotte)* Gemüse!

CARLOS: Entschuldige mal!

JANA: Gott, so will ich nicht enden! Ich muss weg!

CARLOS: Du willst gehen?!

JANA: Kannst gerne noch'n bisschen bleiben. Wart auf dich.

Jana geht. Carlos sieht ihr irritiert nach.

3. Jana, Albrecht, Serafina

Jana entdeckt einen Wartebereich:

Eine Bank mit Wartehäuschen. Darauf ein Fahrplan und ein Schild: "BUSHALTESTELLE".

JANA: *(kopfschüttelnd)* Bushaltestelle.

Sie setzt sich neben zwei Senioren: Serafina und Albrecht. Letzterer ist offensichtlich Fan des Ostberliner Fußballvereins 1. FC Union, er trägt Fanschal und -mütze.

ALBRECHT: Na Mädchen!

Jana nickt knapp, sie hat wenig Lust, sich mit dem Opa zu unterhalten.

JANA: Kommt jetzt bald der Bus? Ja?

ALBRECHT: So verkaufen'se uns hier für dumm. Serafina, kommt jetzt der Bus?

Serafina hat eine kleine Tafel auf dem Schoß. Sie schaut hoch, versteht nicht so recht.

ALBRECHT: Bushaltestelle, soll angeblich helfen, uns zu beruhigen. Vertraute Umgebung und so. Alles Firlefanz. Genauso wie die Tabletten, mit denen die uns vollstopfen. Früher im Osten haben wir immer über's System gemeckert. Aber hier ist alles noch zehn Mal schlimmer. (*zeigt empört auf Serafina*) Diese Frau war mal Primaballerina am Bolschoi in Moskau. Und heute? Eigentlich isse noch glasklar im Kopp. Aber die Tabletten, die sind das Problem! Die Tabletten! Sie tanzt nicht mehr. Sie spricht nicht mehr!

JANA: Dafür du umso mehr!

ALBRECHT: Ich gehör hier gar nicht hin. Vor 40 Jahren haben'se mich in den Westen abgeschoben, war ja angeblich schwierig. War immer ein treuer Bürger der Republik ... meistens. Im Westen dann hab ich im Baumarkt gearbeitet. Gartenabteilung, wieder abgeschoben. Bin nicht schwierig! Mach den Mund auf.

JANA: Kann ich mir vorstellen.

ALBRECHT: Vor 5 Jahren bin ich in dieses Heim gekommen. Weißte, was die da oben mit mir gemacht haben?

JANA: Abgeschoben?

ALBRECHT: Hier hin – Demenzstation. Geschützter Bereich, um mich ruhig zu stellen. Schlimmer als Gefängnis! Hab keine Demenz. Oder Alzheimer oder irgendwas! Kenn noch alle 195 Hauptstädte der Erde. Los, frag mich!

JANA: Schon gut.

ALBRECHT: Du hältst dich wohl für was Besseres. FRAG MICH!

JANA: Deutschland?

ALBRECHT: Westdeutschland? Wenn's nach mir geht: Bonn!

JANA: Vielleicht bauen „die da oben“ die Mauer wieder auf – extra für dich!

ALBRECHT: Und du? Was machste hier? Wen besuchste?

JANA: Horst Uhlke.

ALBRECHT: Ach nee, Hotte!

JANA: Hotte – ja, genau den. Hör mal zu, in zwei Minuten bin ich weg.

ALBRECHT: Verwandt mit ihm?

JANA: Wenn du quatschen willst, besorg dir 'nen Pudel.

Jana wendet sich ab.

Serafina hat das Gespräch neugierig verfolgt, schreibt mit Kreide etwas auf ihre Tafel und zeigt es Jana: „Hotte?“

JANA: Ja. Hotte.

Serafina schreibt: „Hotte Geld“.

JANA: *(plötzlich interessiert)* Hotte Geld? Hotte hat Geld?

Serafina nickt.

JANA: Das Geld, mit dem man etwas kaufen kann?

Serafina schreibt: „Schwarzgeld“.

JANA: „Schwarzgeld“. Oh ho!

ALBRECHT: Alles Kokolores.

Serafina schreibt: „viel“.

JANA: „Viel“? Wie viel denn? 100 Euro?

Keine Reaktion.

JANA: 1.000?... 10.000?... 50.000?... 100.000?

ALBRECHT: Serafina, lass das jetzt mal!

Serafina schreibt: „20000“.

JANA: 20.000 Euro?

Serafina ergänzt eine „0“.

JANA: 200.000 Euro?!

ALBRECHT: Ist doch Mumpitz.

Doch Serafina ist nicht zu stoppen. Sie schreibt: „Koffer. Plaste. Rot“.

JANA: „Koffer. Plaste. Rot?“ *(überlegt)* Koffer, Plaste, rot. Hotte hat 200.000 Euro Schwarzgeld – in einem roten Plastikkoffer?

Serafina lächelt. Es ist nicht klar, ob sie die Frage verstanden hat.

ALBRECHT: Die Madame hat keen Dunst.

JANA: Gerade eben hast du gesagt, sie ist glasklar im Kopf.

Jana überlegt und entscheidet sich spontan, Hotte einen erneuten Besuch abzustatten.

JANA: Wiedersehen!

4. Jana, Carlos, Hotte

Jana geht zu Hottes Ohrensessel zurück.

Carlos sitzt neben ihm und streichelt seine Hand.

CARLOS: Ich glaube, er spürt mich. *(erfreut)* Sehnsucht?

JANA: *(zu Hotte)* Was dagegen, wenn ich mich ein bisschen umschaue?

Versonnenes Lächeln von Hotte.

Sie entdeckt einen Schrank mit einem Namensschild.

JANA: Sind da seine Sachen drin?

CARLOS: Sieht so aus.

Jana öffnet den Schrank, zieht einen Anzug von der Stange, begutachtet ihn.

JANA: Fischgrät. Guter Stoff. Nicht billig! *(findet Etikett)* Brioni. Gar nicht billig!

Sie hängt den Anzug zurück und findet im Schrank eine Herrenuhr.

JANA: Sieht teuer aus, oder?

CARLOS: Was suchst du?

JANA: Roter Koffer.

Jana wühlt weiter im Schrank. Sie findet ...

... ein gerahmtes Foto: Hotte als junger, gutaussehender Mann in Anzug und Cowboyhut, in lässiger Pose hinter einem Mikrofon.

Sie betrachtet es, durchaus fasziniert, zeigt es Carlos.

JANA: Darf ich vorstellen: „Mr. Jambalaya“!
CARLOS: Er war mal Sänger? Hast du das erzählt?

Keine Antwort.

CARLOS: Mr. Jambalaya?

JANA: *Jambalaya* – der Hank-Williams-Klassiker. Das Zeug hat er rauf und runter gesungen. Evergreens, Traditionals, Volkslieder. Der Sound meiner Kindheit.

Sie wühlt weiter im Schrank.

Carlos zeigt Hotte unterdessen das gerahmte Foto.

CARLOS: Erkennst du den?

Hotte lächelt.

CARLOS: Den erkennst du, oder?

Hottes Zeigefinger berührt auf dem Foto sein Gesicht.

CARLOS: *Jambalaya* ... hmm ...

Carlos spielt auf seiner Ukulele JAMBALAYA (Brenda Lee, Fats Domino, Creedence Clearwater Revival, The Carpenters).

CARLOS: GOODBYE JOE ME GOTTA GO ME OH MY OH
ME GOTTA GO POLE THE PIROGUE DOWN THE BAYOU (USW) ...

Schritte ...

5. Jana, Carlos, Hotte, Albrecht

Albrecht kommt hinzu, lauscht interessiert dem Stehgreif-Konzert.

CARLOS: JAMBALAYA AND A CRAWFISH PIE AND FILÉ GUMBO
CAUSE TONIGHT I'M GONNA SEE MY MA CHER AMIO (USW) ...

JANA: *(entdeckt Albrecht)* Du schon wieder!

ALBRECHT: Was wird das hier?

JANA: *(zu Carlos)* Lass mal gehen.

CARLOS: Schon?

JANA: Hier ist nix. Schon genug Zeit verplempert. *(zu Hotte und Albrecht)* Au revoir, die Herren!

6. Jana, Carlos, Hotte, Albrecht

Jana und Carlos passieren den Aufenthaltsraum, sind auf dem Weg nach draußen.

JANA: Jetzt habe ich das Lied im Ohr.
CARLOS: JAMBALAYA AND A CRAWFISH PIE AND FILÉ GUMBO
JANA: CAUSE TONIGHT I'M GONNA SEE MY MA CHER MIO
CARLOS UND JANA: PICK GUITAR FILL FRUIT JAR AND BE GAY-O
SON OF A GUN WE'LL HAVE BIG FUN ON THE BAYOU
ALBRECHT: HALT! STEH'NBLEIBEN!

Jana und Carlos halten inne.

Albrecht eilt ihnen hinterher und stellt sie zur Rede:

ALBRECHT: Was habt ihr mit ihm gemacht?!
CARLOS: Hotte?
ALBRECHT: Nee, Henry Maske. Natürlich Hotte!

Jana und Carlos begreifen nicht.

Hotte taucht hinter Albrecht auf. Er trägt einen Besenstiel und lehnt an ihn, als wäre es sein Mikrofon. Mit wackeliger Stimme singt er die Melodie von JAMBALAYA.

HOTTE: LA-LA-LA-LA LA-LA-LA ...
ALBRECHT: Er singt!
JANA: Mein Teekessel singt auch.
ALBRECHT: *(begeistert)* Da wird der Hund in der Pfanne verrückt!
(misstrauisch) Was habt ihr gemacht? Wer seid ihr?
Pharmaindustrie?
JANA: Na klar!
ALBRECHT: Wieso singt er?
CARLOS: Klingt wie ein Vorwurf.

JANA: (zu Albrecht) Wenn du *Aktenzeichen XY* spielen willst: Wir haben nur mit ihm geredet!

CARLOS: Ich hab *Jambalaya* gesungen ...

JANA: ... ein misanthroper Greis ist aufgetaucht – du!

HOTTE: Dieses Lied! Dieses wunderschöne Lied!

ALBRECHT: Und jetzt redet er! Er redet seit einem Jahr nicht.

HOTTE: (*singt erneut*) LA-LA-LA-LA ...

ALBRECHT: Irre! Ich muss die anderen hohlen! Sofort!

Albrecht eilt von dannen.

7. Jana, Carlos, Hotte

Hotte schaut Jana neugierig an.

HOTTE: Wer bist du, schönes Fräulein?

JANA: Ich?

CARLOS: Er erkennt dich nicht.

Jana sammelt sich – und fasst einen Plan.

JANA: (*zu Hotte*) Gegenfrage: Hast du einen Plastikkoffer?

HOTTE: Na sicher doch!

JANA: Welche Farbe?

HOTTE: Rot. Wie 'ne Erdbeere.

JANA: Ha, es gibt ihn wirklich, den Koffer! (*zu Hotte*) Und was ist drin in dem Koffer?

HOTTE: Ein Schatz!

JANA: Ja!

CARLOS: (*zu Jana*) Was ist das für'n Koffer?

JANA: (zu Hotte) Das schöne Fräulein hat eine ganz, ganz wichtige Frage: Wo ist der Koffer?

Hotte schweigt.

JANA: Hast du den versteckt?

Keine Antwort.

JANA: Hallo, alter Mann, jemand zuhause? Der Koffer!

HOTTE: Welcher Koffer?

JANA: Der rote Koffer, über den wir die ganze Zeit reden! Rot wie 'ne Erdbeere. Wo ist der?

HOTTE: Bin erschossen. Geh jetzt ins Bett.

Hotte geht ab.

CARLOS: Gönn ihm Ruhe!

Jana ist dennoch zufrieden.

JANA: Wiedersehen, Herr Papa. Wir kommen wieder! (*singt*)
JAMBALAYA AND A CRAWFISH PIE... Wunderbares Lied!

Jana und Carlos gehen ebenfalls ab.

III. Altersheim

1. Jana, Carlos

Ein neuer Tag. Carlos betritt den Aufenthaltsraum und sieht Jana an der „Bushaltestelle“ warten.

JANA: Na endlich! Setz dich!

Er nimmt Platz.

CARLOS: Bin überrascht, dass wir uns HIER treffen.

JANA: Wir müssen reden.

CARLOS: Titel eines neuen Songs?

JANA: Was?

CARLOS: *Wir müssen reden.*

JANA: Nein.

CARLOS: Hätte mir gefallen. Dein letzter Titel hieß *Kannibale non-binär*.

JANA: Hast du mal darüber nachgedacht, was gestern passiert ist?

CARLOS: Mit deinem Vater? (*sieht ihren bösen Blick*) Deinem Erzeuger?

JANA: Rekapitulieren wir: Da ist ein Mann im Spätstadium seiner Krankheit. Er lebt in einer Nebelwelt, spricht seit mehr als einem Jahr kein Wort – und plötzlich: puff! Er wird wach und trällert *Jambalaya*. Was ist da passiert?

CARLOS: War die Musik.

JANA: Aha!

CARLOS: Die hat ihn angeregt. Ich komm mir gerade vor wie in der Schule. — Was machst du da eigentlich?

Jana nimmt den Lampenschirm einer Stehlampe ab.

JANA: Wir machen jetzt ein Experiment. DAS HIER ist das Gehirn meines Erzeugers.

Sie zeigt auf die nackte, ausgeschaltete GLÜHBIRNE in der Lampenfassung.

JANA: Dunkel!

CARLOS: Ja und?

JANA: Sing ein Lied!

Carlos begreift nicht.

JANA: Ein Lied! Irgendein Lied. Eins von den Tausend, die du kennst.

CARLOS: Von mir aus. Wie wär's mit ... dem Lied der Revolution.

Er zieht eine dunkle Wollmütze aus der Tasche und setzt sie sich auf.

JANA: Singen!

CARLOS: My brothers, compañeros, listen to this ...

Carlos schrubbt BELLA CIAO (Yves Montand, Goran Bregovic, Hannes Wader und Konstantin Wecker etc.) auf seiner Ukulele.

CARLOS: O PARTIGIANO, PORTAMI VIA,
O BELLA, CIAO! BELLA, CIAO! BELLA, CIAO, CIAO, CIAO!

JANA: Danke!

CARLOS: O PARTIGIANO, PORTAMI VIA

JANA: Reicht!

Carlos hört auf zu spielen.

JANA: Und, was siehst du?

Sie zeigt auf die Glühbirne.

CARLOS: Ja dunkel. Immer noch.

JANA: Der Kandidat erhält 100 Punkte und ein Abonnement der
Apotheken Umschau. Und warum immer noch dunkel?

CARLOS: Sag es doch einfach!

JANA: Weil sich das Gehirn meines Erzeugers einen Scheiß für linke
Revolutionslieder interessiert.

Carlos nickt etwas beleidigt.

JANA: Jetzt kommt mein Lied. Gib mal G-Dur.

Jana singt das weltbekannte Seemannslied LA PALOMA (deutsche Version; Hans Albers, Dean Martin, Plácido Domingo, Elvis Presley).

JANA: AUF MATROSEN, OHE!
IN DIE WOGENDE SEE (USW) ...

CARLOS: Hier biegt gleich der Geist von Hans Albers um die Ecke.

JANA: Großes Idol meines Vaters. Und jetzt, Obacht!

Jana knipst die Lampe an. Die Glühbirne leuchtet hell.

JANA: Diesen Gassenhauer hat er früher jeden Morgen unter der Dusche geschmettert.

CARLOS: Und jetzt hat es sein Gehirn aus der Nebelwelt geholt.

JANA: Unsere Lieblingslieder brennen sich tief auf unsere Festplatte ein. Und wenn dann später mal gar nichts mehr geht ...

CARLOS: ... erreichen sie uns noch?

JANA: Bingo! Falsche Musik (*knipst die Birne aus*), richtige Musik (*knipst die Birne an*), falsche Musik (*Birne aus*), richtige Musik (*Birne an*), falsche ...

CARLOS: Ja doch! Kapiert!

JANA: Biographische Musik spricht den präfrontalen Cortex im Hirn an, der ist am spätesten von der Krankheit betroffen.

CARLOS: Magie.

JANA: Und jetzt komm mit!

Sie steht auf und geht zu Hottes Ohrensessel, Carlos folgt ihr.

CARLOS: Hast du da ein Buch gelesen?

JANA: YouTube.

Carlos bemerkt, dass Jana einen ROTEN KUNSTSTOFFKOFFER bei sich trägt.

CARLOS: Was soll der denn?

Jana antwortet nicht.

2. Jana, Carlos, Hotte

Jana und Carlos erreichen Hottes Ohrensessel.

Hotte scheint zu schlafen. Eine Decke wärmt ihn.

CARLOS: *(flüstert)* Ich glaube, er macht gerade Mittagschläfchen und wir sollten vielleicht besser

JANA: Quatsch! Augen sind doch auf. — Herr Uhlke! Der amerikanische Präsident möchte Sie sprechen!

Hotte starrt die beiden mit leerem Blick an.

JANA: Im Dämmerzustand, was Herr Uhlke?

Keine Reaktion von Hotte.

JANA: Aber jetzt singen wir.

CARLOS: Was wird das hier eigentlich?

JANA: Ja was glaubst du denn, dass es wird?

CARLOS: *(spricht leise)* Du willst aus ihm rausholen, wo er seinen Koffer versteckt hat. *(zeigt auf ihren Koffer)* Einer, der so aussieht, wie der hier.

JANA: Du brauchst nicht zu flüstern. *(zeigt auf Hotte)* Kein Empfang!

CARLOS: Schwarzes Geld in einem roten Koffer: Ist doch ein schlechter Krimi!

JANA: Habe heute Morgen mit seinem alten Vermieter gesprochen. Mein Erzeuger residierte bis vor ein paar Jahren noch auf 220 Quadratmetern in Zehlendorf. Wonach klingt das für dich?

CARLOS: Nicht nach Altersarmut.

JANA: Und jetzt rate mal, wie er seine Miete bezahlt hat? In bar! Jeden Monat hat er die Scheinchen aus 'nem Koffer geholt.

CARLOS: *(nicht überzeugt)* Der rote Koffer, natürlich.

JANA: Er war Musiker. Jeder Musiker hat Schwarzgeld.

CARLOS: Ich nicht.

JANA: Die Sache ist klar: Als mein Erzeuger ins Heim musste, hat er den Koffer mit dem Geld versteckt.

CARLOS: Und jetzt willst du's ihm wegnehmen.

JANA: 200.000! Damit können wir ein Tonstudio einrichten. Und für unser Album Promo-Auftritte machen. Eine Tournee vorfinanzieren. Mit 200.000 Euro können wir die Welt aus den Angeln heben.

CARLOS: Ist trotzdem nicht okay! Kennst du den kategorischen Imperativ von Kant?

JANA: Gegenfrage: Kennst du das Tomatengleichnis?

CARLOS: Das was?

JANA: Von Jana Uhlke.

Sie nimmt eine Tomate aus einer Schale.

JANA: Diese glückliche Tomate hat heute Morgen eine Million Euro im Lotto gewonnen. Sechs Richtige plus die Superzahl. Frag nicht, wie sie das hingekriegt hat, aber genauso ist es. Würde es ihr wehtun, wenn ihr jemand das Geld wegnimmt? Wäre sie traurig? Würde sie weinen? — Sie ist eine Tomate – eine wässrige, holländische Treibhaustomate!

Stille.

CARLOS: Nein, tut mir leid, dafür stehe ich nicht. Das ist gegen die Prinzipien meiner Religion.

JANA: Du bist kein Rastafari! Deine Vorfahren kommen aus Ostwestfalen!

CARLOS: *(zeigt auf Hotte):* Das ist kein Gemüse, keine holländische Tomate und ganz bestimmt keine Glühbirne. Das ist ein Mensch, der Respekt verdient.

JANA: Ich respektier ihn doch. Und sein Geld.

CARLOS: Was du vorhast, ist Diebstahl. Du weißt es – und deshalb willst mich zu deinem Komplizen machen. Du willst deine moralische Grenzüberschreitung legitimieren. Du bist wie ein Raucher, der Teenagern Zigaretten anbietet. Ohne mich! Ich warte auf dich.

Carlos geht (und wartet im Hintergrund an der Bushaltestelle).

3. Jana, Hotte

Jana setzt sich zu Hotte und schaut ihn lange an.

JANA: Hey, alter Mann. Hab dir was mitgebracht.

Sie zieht ein altes FAMILIENFOTO aus der Tasche, zeigt es Hotte.

JANA: Kennst du die? Das ist die Frau, die du geheiratet hast.

Keine Reaktion von Hotte.

JANA: Dann hast du sie sitzen gelassen. Jetzt ist sie tot! (*drückt ihm das Foto in die Hand*) Schau mal ganz genau!

Immer noch keine Reaktion von Hotte.

JANA: Kennst du dieses Lied? Hast du selbst ausgesucht – für ihren Geburtstag. Einen ganzen Sommer hast du es gesungen, jeden Tag.

JANA:

Sie singt das bekannte englische Volkslied GREENSLEEVES (Olivia Newton-John, André Rieu, Kelly Family).

JANA: ALAS, MY LOVE, YOU DO ME WRONG,
TO CAST ME OFF DISCOURTEOUSLY (USW) ...

Hotte zeigt die gewünschte Reaktion. Sein Gesicht wird lebendig.

JANA: Jetzt wirst du wach.
GREENSLEEVES WAS ALL MY JOY
GREENSLEEVES WAS ...

HOTTE: ... MY DELIGHT

JANA: GREENSLEEVES WAS MY HEART OF GOLD,
AND WHO BUT MY LADY GREEN ...

HOTTE: Die Magdi!!

JANA: (*hört auf zu singen*) Die Magdi! Ja!

HOTTE: War schön, die Magdi!

JANA: Deshalb hast du sie geheiratet!

HOTTE: (*wehmütig*) Schmusen war schön mit der Magdi!

JANA: Schmusen?! Oh ja! Aber Schmusen hat Konsequenzen. Da kommt nämlich WAS bei raus?

Hotte blickt Jana verständnislos an.

JANA: *(tippt auf das Familienfoto)* Wer ist denn da noch auf dem Foto? Dieses süße Mädchen. Das ist ... deine Tochter!

HOTTE: Nein!

JANA: Nein?

HOTTE: Hab keine Tochter.

JANA: *(bitter)* Keine Tochter.

HOTTE: Nein!

Jana drückt ihrem Vater den roten Koffer in die Hände:

JANA: Dann erinnern wir uns jetzt an das hier!

HOTTE: Mein Koffer!

Hotte macht den Koffer auf. Enttäuschte Reaktion. Der Koffer ist leer!

HOTTE: Nicht mein Koffer.

JANA: Genau. Wo ist DEIN Koffer? Wo hast du ihn versteckt? Schließfach? Verbuddelt? Verpfändet an die Russenmafia? Denk nach, alter Mann! Wo ist dein Koffer?

HOTTE: Ja!

Er erinnert sich! Hotte wirft die Decke beiseite, springt aus dem Sessel, nur mit T-Shirt und Unterhose bekleidet.

4. Jana, Hotte, Carlos

Hotte durchstreift mit fiebriger Energie den Aufenthaltsraum – Jana eilt ihm hinterher.

HOTTE: Mein Schatz. Ist da drin.

JANA: Ja, ja.

HOTTE: Willst du ihn haben? Weil du singst schön.

JANA: Wo ist er, dein Schatz?

Schritte ...

5. Jana, Carlos, Hotte, Albrecht

Albrecht erscheint.

ALBRECHT: Was ist denn hier los?

JANA: Nicht der schon wieder!

Albrecht baut sich wichtigtuersch vor Carlos und Jana auf.

ALBRECHT: Was passiert hier?

HOTTE: *(zeigt auf Carlos)* Mein Koffer. Er! Gestohlen!

CARLOS: Hat er nicht!

ALBRECHT: Hab ich mir gleich gedacht. *(zeigt auf Carlos' Haare)* Ein Alexanderplatz für Filzläuse!

HOTTE: Ein schwacher Charakter!

ALBRECHT: Müsste man in die Dusche stecken!

JANA: Jetzt aber mal Schluss! Ich bring den alten Mann ins Bett.

ALBRECHT: Würde dir so passen! Ich mach das! — Komm, Hottchen! *(drohend zu Carlos)* Und wir reden noch!

Albrecht geht mit Hotte ab.

6. Jana, Carlos

Jana und Carlos bleiben im Aufenthaltsraum zurück.

CARLOS: *(sauer)* Was'n Typ!

JANA: Mein Erzeuger?

CARLOS: Reaktionärer Arsch.

JANA: *(öffnet Carlos nach)* „Das ist ein Mensch, der Respekt verdient.“

CARLOS: Muss mich erst mal setzen.

Carlos und Jana setzen sich auf die Wartebank.

CARLOS: Also erzähl mal.

JANA: Was?

CARLOS: Warum bist du so sauer auf ihn?

JANA: Ich bin nicht sauer.

CARLOS: Doch, bist du! Er hat deine Mutter sitzen gelassen, richtig?

JANA: Bin nicht sauer auf ihn. Er ist mir völlig egal. So egal wie ein Sack Hirse auf Papua Neuguinea. — Ja, uns beide, meine Mutter und mich. An meinem Geburtstag. Ich war 10. Plötzlich war er weg.

CARLOS: Und dann?

JANA: Ende der Geschichte.

CARLOS: Du wolltest ihn nie wiedersehen?

JANA: Mit 18.

CARLOS: Und dann?

JANA: Ende der Geschichte.

CARLOS: Jetzt lass dir doch nicht jedes Wort aus der Nase ziehen.

JANA: Gibt nichts zu erzählen. Ich finde seine Adresse heraus, er lebt auch in Westberlin, mit irgend'ner Tussi.

CARLOS: Und dann?

JANA: Ich schreibe ihm. Er schreibt zurück. "Hallo, bin dein Vater, war viel unterwegs." Ganz menschlich. Wir telefonieren. Fünf Mal. Zehn Mal.

CARLOS: Dann hattet ihr also wieder Kontakt.

JANA: Hör einfach zu! Er erzählt mir, dass er ein schickes Auto fährt und als Sänger arbeitet, und ich ganz stolz: „Ich singe auch.“ Obwohl, Erfolg hatte ich ja noch keinen. Jedenfalls sind wir verabredet. Großes Wiedersehen. 2. November 1989. Das Datum weiß ich noch genau. War eine Woche vor dem Mauerfall. Sind verabredet zum Rote-Grütze-Essen, Feinkostabteilung im KaDeWe, das haben wir früher schon immer gemacht. Ich kauf mir sogar extra ein Kleid. Ein Kleid für 200 D-Mark, um mit ihm rote Grütze zu essen.

Sie stockt. Die Erinnerung kehrt zurück. Sie kämpft mit den Emotionen.

CARLOS: Er ist nicht gekommen?

JANA: *(schüttelt den Kopf)* Ist auch nicht mehr ans Telefon gegangen. Ich dachte natürlich, ihm ist was passiert. Aber dann krieg ich diese Postkarte: "Hab's nicht geschafft. Tut mir leid, mach's gut." Zwei poplige Sätze! War 'ne klare Botschaft. *(gefangen in ihrem Schmerz)* Mein Vater ist kein Mensch, der Respekt verdient. Er hat immer nur an sich gedacht, an seinen Spaß. Dieses Geld steht mir zu. Jeder einzelne Cent.

CARLOS: Wirklich 'nen Arsch.

JANA: Jetzt hast du's kapiert. Und wirst mir helfen.

Carlos nickt. Er ist jetzt auf ihrer Seite.

JANA: Muss hier raus.

Jana steht auf und geht ab. Carlos folgt ihr.

IV. Altersheim

1. Jana, Carlos, Hotte, Serafina, Keyboarder Olek

Ein neuer Tag. Hotte und Serafina warten mit abwesendem Gesichtsausdruck an der Bushaltestelle. Sie sind herausgeputzt: Hotte trägt seinen Brioni-Anzug, Serafina den Tüllrock einer Ballerina.

Jana kommt herein, Carlos folgt ihr. Sie trägt den roten Koffer, er schleppt einen SAMOWAR.

CARLOS: Kann ich jetzt endlich erfahren, was du vorhast? Samowar?

JANA: Moskau.

CARLOS: Versteh nicht.

JANA: Sie.

CARLOS: Ganze Sätze! Du!

JANA: Serafina hat am Bolschoi in Moskau getanzt.

Jana legt Serafina den Samowar behutsam auf den Schoß.

JANA: Schau mal, Serafina, wir haben dir was mitgebracht.

Serafina berührt neugierig den Samowar.

JANA: *(zu Carlos)* Ein Attribut, das sie an diese Zeit erinnert und ihrem Gedächtnis auf die Sprünge hilft.

CARLOS: Und dann?

JANA: Wird sie sich an den Koffer erinnern. Schließlich hat sie mir als erste davon erzählt.

Olek kommt herein (mit Umhänge-Keyboard).

JANA: Man Olek, bist wieder viel zu spät!

Olek schaut sie erwartungsvoll an.

JANA: Was ist denn?

Olek räuspert sich.

JANA: Jetzt geht das schon wieder los. Carlos, was will er?

CARLOS: Eigentlich hast du mal gesagt, dass jeder Auftritt bezahlt wird.

JANA: Auftritt? Das ist eine Probe.

CARLOS: Aha.

JANA: *(zeigt auf ihre Jeans)* Sehen so meine Spendierhosen aus? Wenn ich Schotter hätte, würde ich euch damit überschütten. Deshalb sind wir hier. Vergessen?

CARLOS: Schotter.

JANA: Schotter. *(kleinlaut)* Es tut mir leid. Ich würde euch gerne bezahlen. Ich kann es nicht.

CARLOS: *(zu Olek)* Komm schon, wir machen es für die Alten. Jeden Tag eine gute Tat.

Olek nickt zögerlich.

CARLOS: Was spielen wir eigentlich?

Jana teilt Notenblätter aus.

JANA: Dazu hat sie früher getanzt.

CARLOS: Dazu?

JANA: Das liebt sie. *(zu Serafina)* Wir spielen jetzt dein Lied. *(zu Carlos und Olek)* Bereit?

Sie spielen die bekannte Hymne AMAZING GRACE (Whitney Houston, Elvis Presley, Jessye Norman).

JANA: AMAZING GRACE HOW SWEET THE SOUND (USW) ...

Serafina erkennt augenblicklich das Lied, ihre Augen werden groß wie Scheinwerfer. Die Erinnerung erwacht in ihr.

Eine Videoprojektion visualisiert Serafinas Erinnerung, zeigt Serafina als JUNGE Balletttänzerin, die tanzt.

JANA: I ONCE WAS LOST (USW) ...

Die ALTE Serafina erhebt sich von der Wartebank und beginnt nun ebenfalls zu tanzen. Und wie sie tanzt! Sie macht Arabesken, dreht Pirouetten. Als wäre sie wieder 20!

Jetzt wacht auch Hotte auf. Entzückt schaut er der tanzenden Serafina zu.

JANA: AMAZING GRACE HOW SWEET THE SOUND (USW) ...

Die Band spielt den Schlussakkord. Serafina verbeugt sich. Hotte applaudiert begeistert. Erschöpft setzt sich Serafina wieder hin.

JANA: Wow! Du bist ja eine Primasuperballerina!

HOTTE: Alter Schwede! Die kann tanzen!

Serafina strahlt.

JANA: Wie fühlst du dich?

Serafina schreibt: „jung!“.

JANA: „Jung!“ Ja! Jung ist der Kopf, jung die Erinnerung.

Jana zeigt Serafina den roten Koffer.

JANA: Kennst du den?

HOTTE: Mein Koffer!

JANA: Serafina?

Serafina nickt.

JANA: Kennst du diesen Koffer?

Sie nickt erneut.

JANA: Weißt du, wo er ist?

Und wieder nickt sie.

JANA: Wo ist dieser Koffer? Wo hat Hotte ihn versteckt?

Serafina überlegt.

JANA: Serafina? Hallo?

Serafina schreibt etwas. Jana kann es kaum erwarten, ihre Antwort zu lesen.

JANA: *(liest)* „Welcher Koffer?“

HOTTE: Genau, welcher Koffer?

JANA: Nein, nein, nein! Ein Narrenschiff! *(zu Carlos)* Kann nicht mehr!

CARLOS: Die Glühbirne brennt noch nicht hell genug.

JANA: Wir brauchen mehr Wumms.

CARLOS: Ein Lied, das ballert!

JANA: *(zu Serafina)* Noch ein Lied?

Serafina nickt eifrig.

JANA: Welches Lied willst du hören?

Serafina schreibt: „Kuka“.

JANA: „Kuka“? *(zu Carlos)* Kuka? Ahnung, was sie meint?

CARLOS: Cuca... racha? *La Cucaracha*?

Serafina nickt begeistert.

JANA: Jungs, kriegen wir hin?

CARLOS: Na logisch!

Sie spielen das bekannte mexikanische Volkslied LA CUCARACHA (Gipsy Kings, Louis Armstrong etc.).

JANA: Sekunde! Stopp!

Carlos und Olek brechen ab.

JANA: Wir brauchen das ganze Altersheim! *(wendet sich ans Publikum)* *La Cucaracha* – bekannt? Gut! Dann strengen wir uns jetzt mal richtig an!

Carlos und Olek beginnen erneut zu spielen.

JANA: LA CUCARACHA ...

Sie gibt Publikum Einsatzzeichen ...

PUBLIKUM: LA CUCARACHA

JANA: YA NO PUEDE CAMINAR
PORQUE NO TIENE, PORQUE LE FALTA
LA PATITA PRINCIPAL.
LA CUCARACHA ...

PUBLIKUM: LA CUCARACHA

Hotte ist quicklebendig. Er springt auf und singt:

HOTTE: YA NO PUEDE CAMINAR

JANA: PORQUE NO TIENE, PORQUE LE FALTA
MARIHUANA QUE FUMAR

Es rumpelt an der Tür ...

2. Jana, Carlos, Hotte, Serafina, Keyboarder Olek, Albrecht

Albrecht kommt herein, wundert sich über den Rummel.

JANA: Everybody now! LA CUCARACHA

JANA, HOTTE, PUBLIKUM: LA CUCARACHA

ALBRECHT: RUUUHE! ... RUUUHE!

Die Musik bricht ab.

ALBRECHT: Was ist das für ein Affenzirkus? (*mustert Hotte*) Was soll der Aufzug? Was ist das für ein glasiger Blick? (*zu Jana*) Hast du ihm Drogen gegeben?!

JANA: Unser Gute-Laune-Bär.

ALBRECHT: Gute Laune jetzt vorbei!

JANA: Oder auch nicht. (*Zu Carlos*) Denkst du auch, was ich denke.

CARLOS: Danke schon.

Sie packen Albrecht an den Armen, tragen ihn an den Rand, werfen ihn buchstäblich hinaus.

JANA: (*im Abgehen*) Geht gleich weiter.

3. Jana, Carlos, Albrecht

Jana und Carlos setzen Albrecht am Ausgang ab.

JANA: Tschö mit Ö!

Albrecht denkt gar nicht daran zu gehen. Er baut sich vor Jana auf.

ALBRECHT: Glaubst du, ich kapiert nicht, was hier gespielt wird? Ich habe dich im Computer ausspioniert. Du bist seine Tochter!

JANA: Dachte, ich bin die Pharmaindustrie?

ALBRECHT: Du willst seinen Koffer, das willst du! Hab Neuigkeiten: Wird nix, Nixon!

JANA: Und warum nicht ... UIBRICHT?

Albrecht schweigt.

CARLOS: Wie indisches Brot, der Senior: voll mit heißer Luft.

ALBRECHT: Nehmen wir an, ICH hätte diesen Koffer.

CARLOS: ER hat den Koffer!

ALBRECHT: Habe ich nicht gesagt! Aber angenommen ich hätte ihn ...

JANA: Er hat ihn!

ALBRECHT: Wenn ich ihn hätte, würdet ihr ihn niemals kriegen. — 512!

CARLOS: Was?

ALBRECHT: 512 Autogrammkarten. Alle Spieler des 1. FC Union Berlin seit unserem großen Pokalsieg 1968. Ich habe die größte FC-Union Autogrammkarten-Sammlung der Welt! Ein Wessi wollte sie mir abkaufen, ein zweiter sie mir stehlen, ein dritter hat mich gefoltert.

JANA: Ja und?!

ALBRECHT: Ich habe diese ganzen Strauchdiebe in die Flucht geschlagen! Ich kenne 195 Hauptstädte. Frage mich!

JANA: Jetzt geht das schon wieder los!

ALBRECHT: Ich mach 80 Liegestütze. Am Stück.

Albrecht wirft sich auf den Boden, macht drei Liegestütze und kommt wieder hoch.

ALBRECHT: Glaubst du, ich lass mich von 'ner Mutti ins Bockshorn jagen?! Niemand legt sich an mit Albrecht Attila Buntschuh!

CARLOS: *(begreift nicht)* Albrecht Attila ...

ALBRECHT: Das bin ich!

JANA: Danke, dass wir jetzt wissen, wo wir suchen müssen.

ALBRECHT: Dieser Koffer – nur über meine Leiche.

JANA: Auch gut.

Jana schiebt ihn hinaus.

4. Jana, Carlos, Hotte, Serafina, Keyboarder Olek

Jana und Carlos kehren zu den anderen zurück.

JANA: So, was geht?

HOTTE: Wo ist die Musik?

JANA: Du bist immer noch bumsfidel.
Hotte läuft zur Höchstform auf. Er schnappt sich ein Mikrofon und stellt sich in Entertainer-Pose auf ein Podium.

HOTTE: Jungs, gebt mir mal ein D dur!

Hotte singt das Liebeslied AURA LEE (Melodie wie LOVE ME TENDER von Elvis Presley).

HOTTE: WHEN THE BLACKBIRD IN THE SPRING
NEATH THE WILLOW TREE (USW) ...

CARLOS: Krasse Stimme!

Hotte ist in seinem Element. Gekonnt macht er drei Schritte zur Seite – und taucht neben Jana auf. Er nimmt ihre Hand. Sie zieht sie zurück. Er setzt seine Charmeoffensive dennoch fort. Nur für sie singt er dieses Lied.

HOTTE: AURA LEE, AURA LEE
MAID OF GOLDEN HAIR (USW) ...

Wieder nimmt er Janas Hand. Sie lässt sich darauf ein, wird weich und emotional.

HOTTE: AURA LEE, AURA LEE
MAID OF GOLDEN HAIR (USW) ... JANA:

(unterbricht plötzlich das Lied) AUS! STOPP!

Carlos und Olek hören auf zu spielen.

JANA: Schluss mit dem Gesäusel!

CARLOS: Du weinst ja.

JANA: Was?!

CARLOS: Da! Träne.

Hastig wischt sich Jana die Augen trocken.

JANA: (wütend) Ich bring den alten Mann zurück.

HOTTE: Schon fertig?

JANA: Komm!

Jana packt ihren Vater unsanft am Arm und geht mit ihm zu seinem Sessel ...

5. Jana, Hotte

Der große Auftritt ist vorbei. Hotte nimmt in seinem Sessel Platz. Jana deckt ihn zu.

JANA: So, jetzt mach mal schön Mittagsschlaf.

HOTTE: Danke! Für alles!

JANA: Für was?

HOTTE: Hab für dich gesungen.

JANA: Das Lied?

HOTTE: Ja.

JANA: (wehmütig) Ja.

HOTTE: Schönes Lied.

JANA: Hast du früher gesungen. Nur für mich. Und ich hab gar nicht kapiert, was das heißt. (streichelt ihm über den Kopf) Schlaf schön, Papa!

Stille. Sie geht.

HOTTE: Wo ist Jana?

JANA: Was?!

Sie kommt zurück.

JANA: Was hast du gesagt?

HOTTE: Ich?

JANA: Wo ist Jana?

HOTTE: Ja, wo ist sie?

Jana starrt ihn an. Irritation, Überraschung, Freude – alles gleichzeitig in ihrem Gesicht

JANA: Ich bin hier.
HOTTE: Wo ist sie?
JANA: Papa, ich bin Jana.
HOTTE: Wo ist Jana?
JANA: Schlaf jetzt.

Jana geht ...

6. Jana, Carlos

Jana setzt sich zu Carlos, der an der Bushaltestelle auf sie wartet.

Er bemerkt ihre Aufgewühltheit.

CARLOS: Alles okay?
JANA: Er hat meinen Namen gesagt.
CARLOS: Dein Vater?
JANA: Hat sich an meinen Namen erinnert.
CARLOS: Wow.

Carlos umarmt sie spontan – sehr lange.

JANA: Carlos.
CARLOS: *(löst die Umarmung)* Tschuldigung.
JANA: Schon gut.

Stille.

CARLOS: War duftete, unsere „Probe“.
JANA: Meinst du?
CARLOS: Ja. Tut den Alten gut, die Musik.
JANA: Klar.
CARLOS: Statt sie mit Pillen vollzustopfen, müsste die Krankenkasse ihnen einen MP3-Player mit ihrer Lieblingsmusik sponsoren.

JANA: Und wer macht sich dann die Taschen voll?

Carlos überlegt. Erneute Stille.

JANA: Sehe übrigens schwarz.

CARLOS: Was?

JANA: Der rote Koffer. Mein Erzeuger und die Ballerina bringen uns nix. Und Ekel Albrecht ... ja, vielleicht hat er den Koffer. Aber allein, wenn ich an den Typen denke, krieg ich Neurodermitis.

CARLOS: So, so.

JANA: Was?

CARLOS: So, so.

JANA: „So, so“ was?

Jana mustert Carlos, sieht seinen verschwörerischen Blick.

CARLOS: Vielleicht zwingen wir ihn ja.

JANA: Wen? Albrecht?

CARLOS: Hab mich in sein Zimmer geschlichen.

Carlos zeigt Jana ... einen ALUMINIUMKOFFER.

JANA: Nein! Ich dachte, der ist rot!

CARLOS: Ist ein anderer Koffer.

JANA: Anderer? Welcher?

CARLOS: 512.

JANA: 512? (*begreift*) 512!

CARLOS: Die weltgrößte FC-Union-Autogrammkartensammlung!

JANA: Nein?

CARLOS: Doch!

JANA: Strauchdieb!

CARLOS: Jetzt diktieren wir die Bedingungen.

JANA: Hey, Cowboy!

CARLOS: Erbarmungslos.

JANA: Knallhart.

Jana und Carlos gehen ab.

V. Altersheim

1. Jana, Carlos, Albrecht

Dunkelheit. Gespenstische Stille.

Jana und Carlos betreten den spärlich beleuchteten Aufenthaltsraum. Carlos trägt den Aluminiumkoffer mit Albrechts Autogrammkartensammlung.

Albrecht wartet am anderen Ende des Raumes. Gegenlicht hüllt ihn in eine Silhouette.

In Albrechts Hand: ein roter Kunststoffkoffer! Sein Handgelenk und der Griff des Koffers sind mit einer Handschelle verbunden.

JANA: Hat was von Agentenaustausch.

CARLOS: Glienicker Brücke.

Sie erreichen Albrecht.

ALBRECHT: Drei Worte: Ihr seid zu spät!

JANA: Das sind vier.

ALBRECHT: Dann hier noch mal vier: Ich will meine verfluchte Sammlung!

CARLOS: Das sind fünf.

JANA: Vielleicht solltest du das nicht immer im Voraus ankündigen.
Macht dich unflexibel.

ALBRECHT: Her mit der Sammlung!

JANA: Erst der Koffer!

ALBRECHT: Erst die Sammlung!

JANA: Erst der Koffer!

ALBRECHT: Erst die Sammlung!

JANA: *(zu Carlos)* Schätze, wir müssen hier andere Saiten aufziehen.

CARLOS: Schätze, du schätzt richtig.

JANA: *(zu Albrecht)* Masterfrage: Wie heißt der beste Spieler des 1. FC Union Berlin?

CARLOS: Der beste Spieler aller Zeiten.
ALBRECHT: So 'ne affige Frage. Potti!
CARLOS: Wer?
ALBRECHT: Wolfgang Matthies. Unser Tormann – 253 Pflichtspiele! Eine Legende. Ein Idol. Der raucht euch alle in der Pfeife!
CARLOS: Wolfgang Matthies ...

Carlos zieht eine Autogrammkarte aus seiner Tasche und zeigt sie Albrecht.

ALBRECHT: *(Schnappatmung)* Potti!
JANA: Und jetzt muss Potti sterben.
Carlos reißt ganz langsam einen kleinen Spalt in die die Karte.
ALBRECHT: Nicht Potti!
JANA: *(zu Carlos)* Weiter!
ALBRECHT: Nein! Was wollt ihr denn?
JANA: Das weißt du!
ALBRECHT: Niemals!
JANA: Carlos, mach aus Potti ... "Kompotti"! *(Countdown)* Fünf – vier – drei – zwei ...
ALBRECHT: Aufhören!
JANA: Also?

Albrecht löst die Handschellen vom roten Koffer ...

ALBRECHT: Was seid ihr für Menschen!
Dann schiebt er den Koffer auf Jana und Albrecht zu, ohne den Griff loszulassen.
JANA: Lass ihn los!
ALBRECHT: Meine Sammlung!
JANA: Carlos!

Carlos schiebt Albrecht den Aluminiumkoffer zu.

Albrecht lässt den Griff des roten Koffers los und schnappt sich seinen Aluminiumkoffer.

Carlos übergibt ihm die Karte von Potti.

ALBRECHT: *(betrachtet verstört die eingerissene Karte)* Ja wirklich, was seid ihr für Menschen?! Euer ganzer Jahrgang. Rücksichtslos schiebt ihr uns beiseite, nehmt uns die Plätze in der Bahn weg, schmeißt eure Limodosen auf die Straße. Im Volkspark döst ihr rum, hört eure grässliche Musik und bespringt euch wie Hunde. Auf'm Bürgersteig glotzt ihr in eure Telefone und fahrt uns mit euren Tretrollern nieder. Ihr seid vergnügungssüchtig, leistet gar nichts, aber fahrt mit dem Netflixbus für ne Sause nach Spanien. Ihr nehmt euch so schrecklich wichtig, und wenn ich euch mal zuhöre, dann lerne ich gar nichts. Und dann beschwert ihr euch. Über alles. Ihr klebt euch auf der Straße fest, weil euch's Wetter nicht passt. Seid immer beleidigt, heult euch bei Mutti aus, fühlt euch schlecht behandelt. Früher haben wa immer gesagt: „Mannheim oder Memmingen – wo kommste her?“ Aber ihr, ihr seid alle aus Tuntenhausen!

JANA: *(klatscht)* Schön gesprochen. Und jetzt hab ich 'ne Frage: Was hat dir die Welt eigentlich getan, dass du so ungenießbar bist?

CARLOS: Würde mich auch interessieren.

JANA: Was muss man tun, um so ein Stinkstiefel zu werden?

ALBRECHT: Ach, rutscht mir doch den Buckel runter!

JANA: Nee, mal ehrlich, ich will's begreifen: Was hat dir das Universum getan, dass du so 'ne Scheißlaune hast?

ALBRECHT: Gut. Kriegst 'ne Antwort. *(zeigt auf Carlos' Ukulele)* Kannste mit dem Ding auch was Flottes spielen?

CARLOS: Na klar! Wieso?

ALBRECHT: Dann spiel mal *(singt Melodie)* DAM-DAM-DA-DA-DA !

CARLOS: DAM-DAM-DA-DA-DA?

ALBRECHT: Musste doch kennen! DAM-DAM-DA-DA-DA-DA-DA-DAMDAM-DA-DA!

Carlos begreift. Er spielt den Shanty-Chor-Evergreen WHAT SHALL WE DO WITH THE DRUNKEN SAILOR.

Albrecht improvisiert seinen eigenen, eigenwilligen Text.

ALBRECHT: ICH HAB ES SATT, ALLES KOTZT MICH AN
ICH HAB ES SATT, ALLES KOTZT MICH AN
ICH HAB ES SATT, ALLES KOTZT MICH AN
SCHON AM FRÜHEN MORGEN

JANA: Lieblich.

ALBRECHT: Nicht fertig!
ICH BIN SAUER WIE SAURE SAHNE
ICH BIN SAUER WIE SAURE SAHNE
ICH BIN SAUER WIE SAURE SAHNE
SCHON AM FRÜHEN MORGEN

JANA: War's das?

CARLOS: Wir klatschen, wenn du aufhörst!

ALBRECHT: ICH BIN ALBRECHT, DER MIESEPETER
ICH BIN ALBRECHT, DER MIESEPETER
ICH BIN ALBRECHT, DER MIESEPETER
SCHON AM FRÜHEN MORGEN

Albrecht verbeugt sich. Jana und Carlos spenden Beifall.

- PAUSE -